

Pechauer Hofkrepel als Ausflugsmagnet

Einer der meist genannten Sätze war wohl: „Man, bloß gut, dass wir heute nicht das Wetter von gestern haben!“ – oder so ähnlich. War der Sonnabend noch verregnet, kühl und ungemütlich, entschädigte der Sonntag doch alle Pechauer Flohhändler mit strahlendem Sonnenschein und demzufolge wahren Besuchermassen. Das Kreuzhorstdorf war –trotz des geöffneten Sportplatz-Parkplatzes- von den vielen Besucherfahrzeugen gut zugeparkt und die mit Fahrrädern „bewaffneten“ Besucher hatten es nicht leicht, sich durch die Fußgängertrauben zu kämpfen. Das trat jedoch der guten Laune hüben wie drüben der Verkaufsstände keinen Abbruch.

In Pechau selbst waren an vielen Stellen Übersichtspläne platziert worden, an Hand derer man zielgerichtet auf Flohjagd oder Speisen- und Getränkefang gehen konnte. Auch auf einigen der Höfe warteten Kaffee und Kuchen auf die Besucher.

Daneben hatten natürlich die Lokale „Kelly’s“ und die neueröffnete Gaststätte „Luisental“ ihre Türen und Terrassen an diesem Tage nicht geschlossen – was ebenfalls redlich genutzt wurde.

Wie im Vorfeld angekündigt war auch die Pechauer Kirche „St. Thomas“ geöffnet. Der Vorsitzende des Gemeindegemeinderates, Herr Jürgen Scharf, empfing die Besucher herzlich und beantwortete bereitwillig Fragen zum Gotteshaus und der neuen Orgel.

Insgesamt eine gelungene Veranstaltung unter der Regie des Kultur- und Heimatvereins Pechau.
Ein dickes Dankeschön an die Veranstalter!

Uwe Bierschenk
für Randau-Calenberge.info



Besondere Attraktion:
Der schicke Pferde-Omnibus (Abbildung ähnlich),
der durch Pechau seine Runden drehte.
© tokerpress 2016